

Nicht Smartphone und Smartphone, sondern Mensch und Mensch!

Eine Religionsstunde zum Thema Cyber-Mobbing
in der 8. Klasse einer Integrierten Gesamtschule

Materialien zum Beitrag im Pelikan 3/2015

Von Franziska Baden

Wer Müller hasst, muss hier rein!

„Carolin ist schwer genervt: „Die Müller ist so eine blöde Kuh, wieder nur eine 4“, schimpft sie über ihre Deutschlehrerin, „der würge ich jetzt eine rein!“. Sie geht ins schülerVZ und eröffnet eine Gruppe „Wer Müller hasst, muss hier rein!“ und schreibt wilde Beleidigungen über die Unfähigkeit der Lehrerin hinein. Viele ihrer Mitschüler treten der Gruppe bei und steigen ein in die Lästereien über Frau Müller. Ihre Freundin Charlotte schreibt ihr über den Plauderkasten im schülerVZ: „Bist du verrückt? Das erfahren die Lehrer sofort! Außerdem ist das voll blöd, so wie damals, als die aus der anderen Klasse immer über mich gelästert haben in der Gruppe ‚Charlie-Moppel‘. Wir mussten sogar die Polizei einschalten, das kann die Müller auch!“ Nach einigen Tagen erfährt Frau Müller von der Gruppe. Sie weiß nicht, was sie tun soll.“¹

Aufgaben:



1. *Einzelarbeit* (5 Min): Lies den Text über Frau Müller genau durch. Unterstreiche Verhaltensweisen, die dir merkwürdig vorkommen.



2. *Partnerarbeit* (10 Min): Vergleiche die Aufgabe 1 und fülle zusammen den Rest der Tabelle aus. Überlege in der letzten Zeile, wie ihr an der Stelle der jeweiligen Person gehandelt hättet.

¹ Fileccia, Marco: Social Communities. Ein Leben im Verzeichnis. Zusatzmodul zu Knowhow für junge User. Material für den Unterricht, Klicksafe.de. Mehr Sicherheit im Internet durch Medienkompetenz, Ludwigshafen 2009.

Arbeitsblatt 1.2: Folgen – Wie verhält sich wer? – Wer Müller hasst, muss hier rein!

Personen	Carolin...	Charlotte...	Mitschüler...	Frau Müller...
Wie verhält sich unterstützen Carolin und sind froh mal ihre Wut rauszulassen.	
Warum verhält sie sich so? Nennt mögliche Gründe für das Verhalten.		... kennt die Konsequenzen und versucht ihre Freundin zu warnen, dass dies kein kleiner Streich ist.		
Und was hätte <i>ich</i> getan? <i>Ich hätte/ würde, weil ...</i>				



Wir haben in den letzten Stunden verschiedene Möglichkeiten für ein verantwortungsvolles Verhalten betrachtet: Nehmt euch eure Aufzeichnungen der letzten Stunden zur Hand und überlegt euch mithilfe einer der Aussagen, wie ihr euch an Stelle der jeweiligen Person verhalten hättet:

- **Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das Leben will.**
- **So schuf Gott den Menschen nach seinem Bild, als Gottes Ebenbild schuf er sie.**

„Alle hassen Lisa“

Marie und Lisa streiten sich auf dem Schulhof. Die ganze Klasse bekommt es mit. Marie gründet nachmittags die Gruppe „Die Klasse 7b hasst Lisa!“ und lädt einen Teil der Klasse ein.

Alle nehmen die Einladung an. Annika geht in die Gruppe, weil sie zu Marie hält. Lisa ist ihr eigentlich egal. Toni hat sich auch schon mal über Lisa geärgert, vor allem weil sie eine bessere Deutschnote bekommen hat, obwohl er sich viel besser findet. Marc geht in die Gruppe, weil er in alle Gruppen geht, in die Toni geht, und Max ebenfalls. Für den Klassensprecher Jonathan ist das eh alles nur Spaß im Internet und er ist dabei. Nicola geht in die Gruppe, weil sie Marie mag. Pit mag Lisa nicht so gern und ist dabei. Lena bekommt viele Gruppeneinladungen und guckt immer nur, von wem sie kommen – und stimmt zu. Torben hat Angst, etwas zu verpassen. Lilli auch. Hannah findet die Gruppe eigentlich nicht richtig, hat aber Angst, eine Streberin zu sein, und macht deshalb mit. Steve, Burak, Anna, Bashira und Laura gehen in die Gruppe, weil da so viele aus ihrer Klasse sind.

Lisa bekommt von einer Mitschülerin die Gruppe „Die Klasse 7b hasst Lisa!“ gezeigt. In der Gruppe sind 21 Schülerinnen und Schüler (also fast alle aus der Klasse). Die Gruppe gibt es so schon fast drei Tage – an den Streit mit Marie kann sie sich kaum mehr erinnern. Lisa ist geschockt und will erstmal nicht mehr in die Schule. Abends im Bett fallen ihr so viele Gemeinheiten der letzten Woche wieder ein. Toni wollte in Bio nicht neben ihr sitzen, Kevin hat neulich so komisch geguckt, als sie in Deutsch an der Reihe war. War nicht neulich auch ihre Schultasche offen, als sie aus der Pause in den Klassenraum kam? Wollten alle Lisa fertig machen?“¹

Aufgaben:



1. *Einzelarbeit* (5 Min): Lies den Text über Lisa genau durch. Unterstreiche Verhaltensweisen, die dir merkwürdig vorkommen.



2. *Partnerarbeit* (10 Min): Vergleiche die Aufgabe 1 und fülle zusammen den Rest der Tabelle aus. Überlege in der letzten Zeile, wie ihr an der Stelle der jeweiligen Person gehandelt hättet.

¹ **Becker**, Moritz: Unterrichtsentwurf zum Thema: Cyber-Mobbing – Stress und Ärger in sozialen Netzwerken. Ein Gemeinschaftsprojekt der NLM und des niedersächsischen Kultusministerium.

Arbeitsblatt 2.2: Folgen – Wie verhält sich wer? – Alle hassen Lisa

Personen	Marie...	Lisa...	Mitschüler...	Lehrer...
Wie verhält sichgründet die Gruppe „Alle hassen Lisa“ und lädt die ganze Klasse dazu ein.			...bekommen von der Situation nichts mit.
Warum verhält sie sich so? Nennt Gründe für das Verhalten.		... fühlt sich von der ganze Klasse ausgegrenzt, da sich in der Gruppe alle gegen sie gestellt haben.		
Und was hätte <i>ich</i> getan? <i>Ich hätte/ würde ... , weil ...</i>				



Wir haben in den letzten Stunden verschiedene Möglichkeiten für ein verantwortungsvolles Verhalten betrachtet: Nehmt euch eure Aufzeichnungen der letzten Stunden zur Hand und überlegt euch mithilfe einer der Aussagen, wie ihr euch an Stelle der jeweiligen Person verhalten hättet:

- **Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, dass Leben will**
- **So schuf Gott den Menschen nach seinem Bild, als Gottes Ebenbild schuf er sie.**

Arbeitsblatt 3.2: Folgen – Wie verhält sich wer? – Daisy15

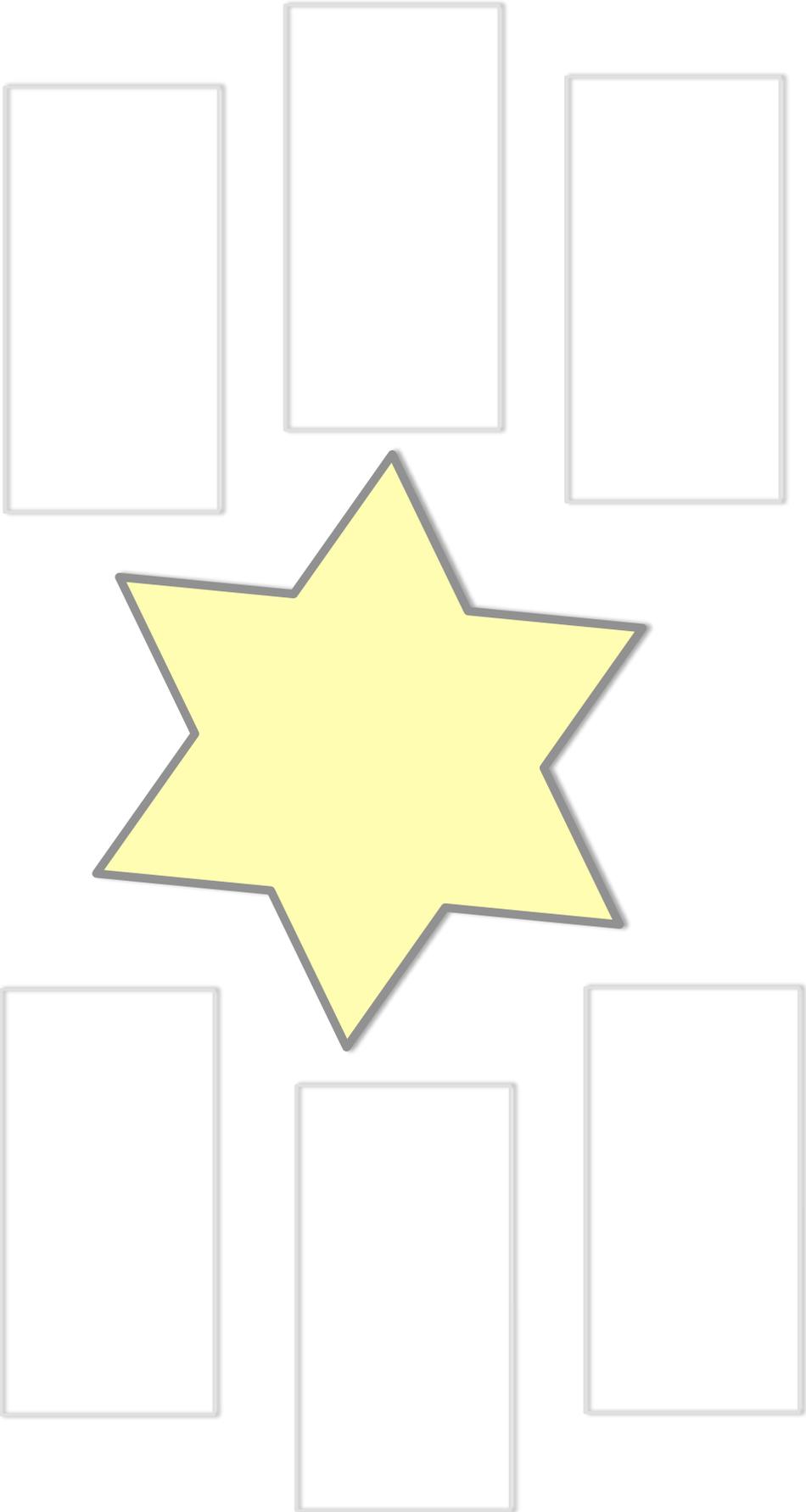
Personen	Daisy15 ...	Unbekannte Täter...	Mitschüler ...	Eltern ...	Lehrer ...
Wie verhält sich spielen für Daisy keine Rollen und machen nichts.
Warum verhält sie sich so? Nennt mögliche Gründe für das Verhalten.			... finden es lustig und wollen zur Gemeinschaft gehören.		
Und was hätte <i>ich</i> getan?					
<i>Ich hätte / würde ... , weil ...</i>					



Wir haben in den letzten Stunden verschiedene Möglichkeiten für ein verantwortungsvolles Verhalten betrachtet: Nehmt euch eure Aufzeichnungen der letzten Stunden zur Hand und überlegt euch mithilfe *einer* der Aussagen, wie ihr euch an Stelle der jeweiligen Person verhalten hättet:

- **Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, dass Leben will**
- **So schuf Gott den Menschen nach seinem Bild, als Gottes Ebenbild schuf er sie.**

M 4: Sicherung



M 5: Vertiefung



Verlaufsplan der Stunde

Name:	Datum:	Stunde:
Schule:	Klasse:	Raum:

1.1. Unterrichtssequenz: Schöpfung als Auftrag an den Menschen
1.2. Thema der Stunde: „Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will.“: Zwischenmenschliche Beziehungen im Angesicht der Gottebenbildlichkeit (Gen 1,27)
2.1. Stundenziel: Die SuS können mithilfe der Ausarbeitungen zur Gottebenbildlichkeit, einer schematischen Darstellung zur

Verantwortlichkeit und der Grundaussage Schweitzers Ethik ansatzweise Fälle von Cyber-Mobbing beurteilen und ihr eigenes Verhalten im Internet begründen.
2.2. (vorwiegend) geförderte Kompetenz(en):
inhaltsbezogene: 2.2.
prozessbezogene: 3.3.

Zeit	Phase	Unterrichtsgang	(antizipiertes) Schülerverhalten	Lehrerverhalten	Sozialform & Methode	Medien/ Materialien
5 Min	Einstieg	Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will...	Die SuS wiederholen die Bedeutung des Satzes und überlegen, in welchen Situationen sie „Einer unter Vielen“ sind: z.B. in der Schule oder im Sportverein. Sie versuchen erste Ideen zu entwickeln, wann Schwierigkeiten auftreten können: z.B. bei Streit, oder wenn jemand ausgeschlossen wird.	L. fragt: • „In welchen Situationen bist du ‚Einer unter Vielen‘?“ • „Wann kann es problematisch sein, ‚Einer unter Vielen‘ zu sein?“ Hilfestellung: • „Kennst ihr Situationen, bei denen man vergisst, dass man ‚Einer unter Vielen‘ ist?“	UG & Brainstorming in Schülerketten	OHP & Folie mit Grafik bzw. Bild

15 Min	<p>Erarbeitung</p>	<p>Wie verhalte ich mich?</p> <ul style="list-style-type: none"> Fall 1: Wer Müller hasst, muss hier rein! * Fall 2: Alle hassen Lisa** Fall 3: Daisy15*** <p>1. <i>Einzelarbeit</i> (5 Min): Lies Dir die Szene genau durch. Unterstreiche Verhaltensweisen, die Dir merkwürdig vorkommen.</p> <p>2. <i>Partnerarbeit</i> (10 Min): Vergleiche die Aufgabe 1 und füllt zusammen den Rest der Tabelle aus. Überlegt in der letzten Zeile, wie <i>ihr</i> an der Stelle der jeweiligen Person gehandelt hättet. Begründet eure Überlegungen mit Schweitzers Satz der letzten Stunde oder der Aussage über die Gottebenbildlichkeit.</p>	<p>Die SuS suchen sich die Szene nach ihrem gewünschten Schweregrad aus.</p> <p>Sie versetzen sich in die Lage der handelnden Personen und überlegen, wie sie an ihrer Stelle gehandelt hätten: z.B. <i>„Ich hätte keine Gruppe gegründet, weil ich damit einen anderen Menschen verletzt hätte.“</i></p>	<p>L. erläutert das Vorgehen und überprüft, ob die Aufgabenstellung richtig verstanden wurde.</p>	<p>EA (Think)</p> <p>PA (Pair) & vom Text zur Tabelle</p>	<p>AB (1.1–3)</p> <p>AB (2.1–3)</p>
10 Min	<p>Sicherung</p>	<p>Stern-Cyber-Mobbing</p> <ul style="list-style-type: none"> Wie verhalte ich mich richtig? Begründe Deine Antwort mit Schweitzers Satz oder der Gottebenbildlichkeitsaussage. 	<p>Die SuS übertragen ihre Ergebnisse aus der Tabelle in einer Sternform: z.B. <i>„Ich verschicke keine Bilder von anderen, weil ich für mein Handeln Verantwortung trage.“</i></p>	<p>L. schreibt die Ergebnisse auf die Folie. Rückfrage: <i>„Warum ist das ein richtiges Verhalten?“</i> od. <i>„Begründet deine Antwort mit dem Satz vom Beginn der Stunde!“</i></p>	<p>UG (Share)</p>	<p>Folie mit einem großen Stern, in der Mitte steht Cyber-Mobbing – wie verhalte ich mich richtig?</p>

<p>3 Min</p>	<p>Hinter dem Computer stehen Menschen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Clip: Cybermobbing (saferinternet.de) im Auftrag der EU • Teilt Euch an eurem Gruppentisch in 2 Gruppe: • Die einen beobachten das einzelne Mädchen: Wie fühlt sie sich? • Die anderen beobachten die Gruppe von Mädchen: Wie fühlen sie sich? 	<p>Die SuS versetzen sich in die Personen im Clip. Sie werden möglicherweise an ähnliche Situationen aus ihrem Leben erinnert.</p>	<p>L. gibt den Beobachtungsauftrag: „Teilt penitisch in zwei Gruppen auf: Die einen beobachten besonders die Gefühle des Mädchens, das man zuerst sieht. Die anderen beobachten besonders die Gefühle der Mädchengruppe!“</p>	<p>UG & Clip anschauen</p>	<p>Clip, Laptop und Beamer</p>
<p>5 Min</p>	<p>Leben hinter dem Computer ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was habt ihr in dem Clip beobachtet? Vergleicht die unterschiedlichen Situationen der Personen im Clip. • Welchen Ratschlag würdet ihr dem Mädchen in dem Clip geben. Schreibt ihr eine WhatsApp-Nachricht. Nehmt dafür die zwei Stichwortkarten zur Hilfe. 	<p>Die SuS nehmen zur Situation Stellung, indem sie dem Mädchen in dem Clip einen Ratschlag geben: z.B. „Sei mutig und versuche mit den anderen zu reden! Erkläre ihnen, dass du dich verletzt fühlst! Denk daran, dass du genauso wichtig bist, wie die anderen auch!“</p>	<p>L. klärt, ob jedem das Format „WhatsApp-Nachricht“ bekannt ist.</p>	<p>GA</p>	<p>Stichwortkarten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gen 1, 27 • „Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will.“
<p>7 Min</p>	<p>Leben hinter dem Computer</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Mädchen möchte, dass dieser Satz auch für sie gilt. Worin besteht aber die Schwierigkeit? 	<p>Die SuS versuchen den Satz vom Beginn der Stunde mit dem Mädchen zu verbinden. Sie beurteilen die Situation und erkennen die Schwierigkeiten: z.B. „Man vergisst im Internet oft, dass man einem Menschen direkt</p>	<p>L. gibt den Impuls: „Das Mädchen möchte, dass dieser Satz auch für sie gilt. Wo hakt es?“</p>	<p>UG</p>	<p>Folie vom Beginn der Stunde und Bildausschnitt des Mädchens aus dem Clip.</p>

		<p>Das Mädchen antwortet Dir auf Deine WhatsApp-Nachricht und ist ganz traurig, weil ihre Mitschüler so gemein zu ihr sind. Sie weiß nicht, was sie machen soll.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibe Ihr eine ausführliche E-Mail mit mindestens drei Ratschlägen, die sie etwas aufbauen. Denke dabei an die Aussagen Schweitzers und den Anspruch, der aus der Gottebenbildlichkeit folgt. 	<p><i>schadet, weil man ihn nicht direkt sehen kann.</i></p> <p>Die SuS gehen die Stunde nochmals durch und sichern die Argumente der Stunde in Form eine E-Mail.</p>	<p>L. erklärt die Aufgabe.</p>	<p>EA</p>	<p>Aufgabestellung</p>
--	--	---	---	--------------------------------	-----------	------------------------